



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Anfrage
23.09.2015

Nachgefragt: „Flüchtlinge“ in München ohne Kfz-Papiere unterwegs?

In ironisch gemeintem Tonfall berichtete die „Süddeutsche Zeitung“ dieser Tage über eine Beobachtung aus dem bayerischen Oberland. Dort begegnet es als Folge der inzwischen völlig unkontrollierten Zuwanderung anscheinend immer häufiger, daß sich vorgebliche „Flüchtlinge“ Autos beschaffen und – offenbar ohne Sanktionen seitens der Behörden – ohne gültige Papiere damit durch die Gegend fahren. Die SZ berichtet: „Etliche Flüchtlinge aus dem Senegal haben sich bereits Autos besorgt, wie eine ehrenamtliche Helferin aus Oberbayern erzählt: Man kann damit auch ganz wunderbar ohne Führerschein und Zulassung herumfahren. Das ist alles deutscher Formal-Kram.“ (Quelle: <http://www.sueddeutsche.de/bayern/abgehaengt-von-fluechtligen-der-duerre-kerl-auf-dem-alten-damenfahrrad-1.2654142>). - Es stellen sich Fragen.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Inwieweit bzw. in welchem Umfang wurden vom KVR bzw. von der Münchner Polizei auch im Bereich der LHM im Zuge der anhaltenden Massenzuwanderung inzwischen Personen nichtdeutscher Staatsangehörigkeit – vorzugsweise Asylbewerber und sogenannte „Flüchtlinge“ – aufgegriffen, die ein Kraftfahrzeug ohne die erforderlichen Dokumente betreiben? Wie viele Fälle wurden in den letzten drei Monaten bekannt?
2. Inwieweit werden solche Verstöße gegen geltendes Gesetz ggf. vom KVR geduldet? Wenn nicht: welche Maßnahmen werden gegen die aufgegriffenen Fahrer bzw. Fahrzeughalter ergriffen?
3. Inwieweit werden sogenannte „Flüchtlingshelfer“ im Bereich der LHM dahingehend tätig, daß sie die von ihnen betreuten „Flüchtlinge“ auf geltende Rechtsvorschriften auch im Bereich des Haltens und Führens von Kraftfahrzeugen hinweisen?
4. Wer kommt für von „Flüchtlingen“ ohne Kfz-Papiere verursachte Schäden auf?

Karl Richter, Stadtrat